

N I E D E R S C H R I F T

über die 21. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom:	28.11.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:10 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Verkehrsausschuss:

Stv Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -
AM Doppler, Christian - bis 18.00 Uhr, während TOP Verschiedenes nöT -
AM Hahn, Harald
Stv Heupel, Rüdiger - bis 16.55 Uhr, Ende TOP 6 öT -
Stv Jacob, Martin - für Stv Gerlach, Heinrich -
Stv Müller, Heinz
AM Müller-Kurz, Ingo
Stv Siebel, Helmut
Stv Sonntag, Hartmut
AM Stein, Manfred - für AM Nickel, Volker -
Stv Steuber, Burkhard - für Stv Heupel, Rüdiger ab 16.55 Uhr, Ende TOP 6 öT -
AM Vogler, Alfred
AM Wolf, Bruno
Stv Zips, Joachim

II. Beratende Mitglieder:

Stv Al-Omary, Falk
AM Bettermann, Gerhard
AM Diehl, Hans-Dieter - für AM Jung, Paul Gerhard -
AM Killet, Heinrich - für AM Wurm, Manfred -
AM Schmidt, Volker
AM Scholz, Rainer
AM Stötzel, Hans
AM Theis, Klaus Jürgen

III. Als Zuhörer:

Stv Katz, Reinhilde

IV. Von der Verwaltung:

StBR Brune
Dipl.-Ing. Schul
Städt. VR Sondermann
VA Benner
Dipl.-Ing. Heide
Dipl.-Ing. Kminkowski
Dipl.-Ing. Siebel
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Gerlach, Heinrich
AM Nickel, Volker

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um die Punkte 4.1 und 9 erweitert. Als Tischvorlage liegt ein Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 7 ö. T. vor.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Müller bestimmt.

21. VerkA 28.11.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Herr Müller-Kurz bemängelt, dass bei der jeweils *einen* Enthaltung zu den TOP's nicht erwähnt worden ist, dass es sich hierbei um Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN handelt.

Sodann wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

21. VerkA 28.11.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

21. VerkA 28.11.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**4.1. Einrichtung eines Halteverbotes in der Heinrich-Hebel-Straße**

- Antrag der SPD Fraktion vom 13.11.2002 -

Herr Benner erläutert, dass grundsätzlich von Halteverböten in Tempo 30 - Zonen abgesehen wird.

Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde ist das Anbringen von Halteverbotsschildern im betroffenen Bereich nicht erforderlich. Sollte der Winterdienst einen Handlungsbedarf aufwerfen, kann eine Beschränkung auf die Wintermonate angebracht werden.

Herr Jacob ist sicher, dass auch im kommenden Winter Probleme auftreten werden. Er ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass ein Halteverbot nur für die Zeit der Wintermonate einzurichten ist.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Einrichtung eines Halteverbotes auf der Steigungsstrecke der Heinrich-Hebel-Straße in Siegen-Oberschelden für die Zeit der Wintermonate.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

21. VerkA 28.11.2002

5. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 10.10.2002

Vorlagenr. 2264/2002 - Vorlage vom 11.10.2002

Der Verkehrsausschuss berät die in der Arbeitskommission abgehandelten Tagesordnungspunkte einzeln.

Unterpunkt 1: Siegen-Achenbach, Haubergstraße

Dieser Punkt ist bereits erledigt.

Unterpunkt 2: Fußgängerquerung im Bereich P + R Parkplatz an der

**Siegerlandhalle
hier: Querung von Schülern der Diesterwegschule**

Herr Benner teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Gespräch mit den Beteiligten geführt worden ist. Das Protokoll wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Hahn weist darauf hin, dass der Durchgang zwischen der HTS und dem Bunker komplett abgesperrt werden muss, um eine weitere Benutzung des Weges zu verhindern.

Die Unterführung wird seitens der Schüler nicht als sicher angesehen. In der Anfangszeit sollte daher ein Begleitsdienst eingerichtet werden, so Herr Heupel.

Herr Brune erläutert, dass beide Alternativen sehr schwierig durchzusetzen sind. Die Fußgänger benutzen in der Regel die kürzesten Wegstrecken. Er kann sich eine Trennung von Maßnahmen der Schulwegsicherung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Fußweges vorstellen. Beim P+R Parkplatz an der Siegerlandhalle und am Fischerparkplatz handelt es sich um eine Investition, die mit Landesmitteln bezuschusst wurde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Sanierung der Unterführung entsprechend den im Gesprächsprotokoll vorgeschlagenen Änderungen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

- Unterpunkt 3: Löhrstraße**
- **Anlegung eines Zebrastreifens zwischen Löhrstraße und Markt**
 - **Reduzierung der Geschwindigkeit auf 20 km/h**

Die Maßnahme ist bereits durchgeführt.

Unterpunkt 4: Parksituation am Kornmarkt
- Halteverbotsbeschilderung, Parkplätze Polizei und
Behindertenparkplätze

Herr Benner macht auf ergänzende Vorschläge der Verwaltung aufmerksam. Zum einen soll die Parkzeit auf 30 Minuten reduziert werden und zum anderen wird der Beginn des Parkverbotszeitraums im Rahmen des Wochenmarktes auf 7 Uhr vorverlegt. Die Einrichtung von Motorradparkplätzen ist nicht durchführbar. In der Nacht herrscht Durchfahrtsverbot für Motorräder in der Oberstadt.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den geplanten Maßnahmen am Kornmarkt zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 5: Aufhebung von Lichtsignalanlagen
- Am Eichenhang / Wilhelm-von-Humboldt-Straße
- Am Eichenhang / Paul-Bonatz-Straße

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 6: Auffahrt B 62 n Ostrampe

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 7: Verkehrsführung beim OBI / Zufahrt Walter Schneider

Herr Benner informiert, dass eine Ortsbesichtigung unter Beteiligung eines Vertreters des OBI-Marktes und der Polizei stattgefunden hat. Daraus folgend ist die Parkordnung auf dem OBI-Parkplatz zu ändern, wobei die Einbahnstraßenführung abgeschafft werden soll.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an. Zudem nimmt er von der Änderung der Einbahnstraßenregelung auf dem Parkplatz Kenntnis.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Unterpunkt 8: Verkehrsführung Ortsmitte Trupbach

Herr Kminkowski stellt die neuen Planungen anhand von Folien vor. Die Verwaltung plädiert für den Vorschlag mit Pflanzzonen und Bordsteinen im Bushaltestellenbereich. Diese Variante findet auch die Zustimmung der Bürger.

Herr Hahn teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion für den Vorschlag 2 entschieden hat mit der Ergänzung, dass am Fußgängerüberweg in der Trupbacher Straße zusätzlich eine mit Induktionsschleife zur Geschwindigkeitsreduzierung vorgesehene Ampelanlage installiert werden soll. Die Fußgänger sollten im Bereich der Haltestelle nicht ebenerdig zur Fahrbahn stehen, so dass ein Bordstein zu installieren ist. Zudem sollte eine Kette den Weg zur Trupbacher Straße absperren.

Die SPD-Fraktion zugunsten des Vorschlags 1 unter Zugrundelegung lediglich *eines* Überweges. Die Einschnürungen der Bushaltestelle sind mit Klebemarkierungen sicherzustellen, so Herr Wolf.

Herr Kminkowski erläutert, dass letztgenannter Vorschlag aus Kosten- und Sicherheitsgründen nicht durchsetzbar ist.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Hahn):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt bezüglich der Verkehrsführung in Trupbach die Variante 2 unter Berücksichtigung der Anbringung einer Ampelanlage im Bereich des Zebrastreifens auf der Trupbacher Straße in Richtung Freudenberger Straße. Weiterhin ist der Zuweg in Richtung des zweiten Zebrastreifens durch eine Kette abzusperren. Die Bushaltestelle wird zur Fahrbahn hin zur Sicherung der Fußgänger mit Bordsteinen abgegrenzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

- ► ► Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen unter Berücksichtigung vorstehender Änderungen / Anmerkungen zu.

21. VerkA 28.11.2002

6. Einrichtung von Wohnmobilparkplätzen in Siegen

Vorlagenr. 2266/2002 - Vorlage vom 18.10.2002

Herr Heide informiert über die Beratungsergebnisse des Bezirksausschusses V - Siegen-West - und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Herr Hahn schlägt als mögliche Wohnmobilstellplätze zusätzlich den Fischerparkplatz gegenüber der Siegerlandhalle und den P+R Parkplatz in der Bismarckstraße unter der HTS vor.

Die Standorte sollten eine gewisse Attraktivität ausstrahlen, so Herr Brune, daher sollte der Verwaltung ein erneuter Prüfauftrag erteilt werden seitens des Ausschusses.

Herr Zips hält den Standort in der Numbach aufgrund der Stadtnähe für den geeignetsten Platz.

Auch ein Stellplatz am Oberen Schloss ist möglich, so Herr Vogler.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, eine erneute Überprüfung von möglichen Standorten durchzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

21. VerkA 28.11.2002

7. Errichtung eines Fußgängerüberweges über die L 562 Wolfsbachstraße, Einmündung „Auf dem Groben“ - „Schmidthainsweg“ in Siegen-Eisern

Vorlagenr. 2256/2002 - Vorlage vom 07.10.2002

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der Überweges Kraftfahrzeugfahrer schlecht zu erkennen ist. Der Standort der Verkehrszeichen ist diesbezüglich nach Möglichkeit zu optimieren.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Errichtung eines Fußgängerüberweges über die Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (UWG), 1 Enthaltung (SPD)

21. VerkA 28.11.2002

**8. Programm PRO RAD
hier: Sachstandsbericht über ausgeführte Maßnahmen im Jahr 2002
Ausblick auf das Jahr 2003**

Vorlagenr. 2323/2002 - Vorlage vom 06.11.2002

Herr Siebel informiert über die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2002.

Herr Hahn bittet die Planungen für 2003 anhand einer Vorlage aufzuführen.

Die Verwaltung hat mit wenig Mitteln hervorragende Arbeit geleistet, so Herr Müller-Kurz. Dennoch sollte die Öffentlichkeitsarbeit mehr gefördert werden, da viele Autofahrer die Neuregelungen im Bereich des Fahrradverkehrs nicht kennen. Er regt an, den Radweg in der Numbach Richtung Seelbach zu sanieren, der derzeit kaum befahrbar ist.

Herr Wolf merkt zum Fahrradweg auf der Birlenbacher Straße an, dass bei der Einengung des Fahrradweges durch den Rechtsabbiegestreifens kein angenehmes Fahren für Radfahrer gegeben ist. In Achenbach wurde ein versetzter Radweg markiert, der mehr Schutz bietet. Die Arbeitskommission sollte erneut darüber beraten.

Auf Frage von Herrn Zips erläutert Herr Siebel, dass keine separate Linksabbiegerspur auf der Brüder-Busch-Straße in Richtung Bahnhof eingerichtet werden kann. Dennoch ist eine Ummarkierung möglich, so dass ein Vorbeifahren an rechtsabbiegenden Fahrzeugen möglich ist, wenn kein Gegenverkehr herrscht.

▶▶▶ Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt Kenntnis.

21. VerkA 28.11.2002

9. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 14.11.2002

Vorlagenr. 2351/2002 - Vorlage vom 19.11.2002

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

21. VerkA 28.11.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
10.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

28.11.2002

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 10.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuß stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitskommission hat am 10.10.2002 verschiedene verkehrliche Maßnahmen im Stadtgebiet beraten und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Niederschrift zusammengefaßt und werden dem Verkehrsausschuß zur Einzelberatung und Entscheidung vorgelegt.

Im Auftrag

Schul

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

I. A.

Schul

Anlagen: 1

Der Bürgermeister

Siegen, 11.10.2002

Fachbereich 9/1.3

N I E D E R S C H R I F T

über die 8. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 10.10.2002

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.50 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

1. S. B. Hahn – als Vorsitzender -
2. S. B. Müller- Kurz
3. Stv Sonntag
4. S. B. Plate
5. S. B. Vogler
6. Stv Al- Omary

II. als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

7. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
8. Herr Michel, Polizeiinspektion Siegen
9. Herr Meiswinkel, VWS AG
10. Herr Scholz, Verkehrswacht Siegerland e. V.

II. Von der Verwaltung:

11. Herr Kminkowski, FB 9/2
12. Herr Sondermann, Abt.L. 9/1
13. Herr Benner, FB 9/1.3
14. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend ist der Stadtverordnete Zips.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgende Punkte erweitert:

- Siegen- Achenbach, Haubergstraße
Zu diesem Beratungspunkt ist der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Dreisbach, anwesend.

- Verkehrsregelung Obi/ Walter Schneider
- Wegweisung von der A 45 nach Siegen- Achenbach
- ÖPNV- Verbesserung Auffahrt Ost- Rampe B 62 n

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung zu. Die erweiterten Punkte werden im Anschluß an die Tagesordnung abgehandelt.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Tagesordnung:

Punkt 1: Siegen- Achenbach, Haubergstraße

Aufgrund eines Anwohnerantrages wurde vor ca. 1 Jahr die bestehende Haltverbotsbeschilderung überprüft und ergänzt. Gegen diese Maßnahme richtet sich ein weiterer Bürgerantrag, dessen Ansinnen aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite von 3,10 m nicht entsprochen werden konnte. Der Anwohner hat sich daraufhin an den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses gewandt.

Nach eingehender Besichtigung durch die Arbeitskommission, an dem auch der Anwohner teilgenommen hat, und kontroverser Diskussion, spricht sich die Kommission mehrheitlich dafür aus, trotz des bestehenden gesetzlichen Haltverbotes, zur Aufrechterhaltung des Winterdienstes und des Rettungsdienstes, die Haltverbotsbeschränkung durch zwei zusätzliche Verkehrszeichen bis zur Wende zu verdeutlichen.

**Punkt 2: Fußgängerquerung im Bereich P+ R- Parkplatz an der Siegerlandhalle
hier: Querung von Schülern der Diesterwegschule**

Seitens der Schulpflegschaft und der Schulleitung der Diesterwegschule liegt der Antrag vor, die Fußgängerquerung in dem genannten Bereich zu verbessern. Derzeit nutzen die Schüler die Signalanlage beim P+ R-Parkplatz (Fischer), um dann unter Benutzung des Fußweges am Bunker die B 54 zum Parkplatz Siegerlandhalle ungesichert zu queren. Dieses Fußgängerverhalten entspricht nicht dem offiziellen Schulwegplan. Der Schulweg verläuft in unmittelbarer Nähe gesichert durch Nutzung der Unterführung Siegerlandhalle oder durch die LSA an der Einmündung Hammerstraße.

Verkehrsbeobachtungen haben ergeben, daß während des Beobachtungszeitraumes ca. 45 Personen die ungesicherte Querung in Kauf nehmen.

Die Verwaltung hat geprüft, ob durch Anlegung einer Signalanlage eine gesicherte Querung erreicht werden kann. Entscheidungsrelevant ist hierbei die notwendige Sichtweite von 75 m auf die Signalanlage aus Richtung Eiserfelder Straße. Diese ist durch den Kurvenverlauf und die Stützmauer nicht erreicht.

In der Arbeitskommission werden folgende Lösungsmöglichkeiten diskutiert:

- ❖ Provisorische Installation einer Fußgängerdruckkempel, ggf. unter Verlängerung des vorhandenen Fußweges Richtung Haltestelle für ca. 3 Monate
- ❖ Versuchsweise Einrichtung eines Schüler-/ Elternlotsendienstes
- ❖ Verbesserung der Beleuchtung im Fußgängertunnel Siegerlandhalle, der einen sauberen Eindruck hinterließ sowie
- ❖ Einbau einer Fahrradschiebehilfe im Bereich der Treppe zum Fußgängertunnel. Es wurde auch angeregt, im Zusammenhang mit dem Lotsendienst durch den Fußgängertunnel die Wegeführung durch gelbe Folie in Form eines Schuhabdruckes zu verdeutlichen.

Da vom Grundsatz her ausreichende gesicherte Querungsmöglichkeiten vorhanden sind, wurde auch die Notwendigkeit einer weiteren Querung in Frage gestellt, mit dem Votum, es so zu belassen und lediglich den Fußweg vom Bunker zu schließen.

Auf Anregung des Kommissionsvorsitzenden wird die Verwaltung beauftragt, nach den Herbstferien mit der Schulleitung und ggf. einem Vertreter der Schulpflegschaft ein Erörterungsgespräch zu führen und abschließend im Verkehrsausschuss zur endgültigen Entscheidung zu berichten.

Punkt 3: Löhrstraße

- **Anlegung eines Zebrastreifens zwischen Löhrstraße und Markt**
- **Reduzierung der Geschwindigkeit auf 20 km/h**

Auf Anregung der Interessengemeinschaft Löhrstraße/ Oberstadt ist die Verwaltung gebeten worden, die Möglichkeit einer gesicherten Fußgängerquerung im obengenannten Bereich zu prüfen, um die Fußgängerströme zwischen der Fußgängerzone Kölner Straße und Kornmarkt zu leiten.

Die Verwaltung schlägt vor, unter Berücksichtigung der neuen Empfehlungen zur Anlegung von Fußgängerüberwegen nach der Gebäudekante Ecke Kölner Straße einen 7 m breiten Zebrastreifen anzulegen. Nach Möglichkeit sollte dieser noch bis zum Beginn des Vorweihnachtsverkehrs durch Auftragen entsprechender Folien hergerichtet werden. Nach einer Erprobungsphase von ca. 1 Jahr ist der Zebrastreifen in Dauermarkierung vorzunehmen.

Da der Verkehrsausschuss erst Ende November zusammentritt, stimmt die Kommission der Sofortmaßnahme zu.

Für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h wird keine Veranlassung gesehen.

Punkt 4: Parksituation Kornmarkt

- **Haltverbotsbeschilderung, Parkplätze Polizei und Behindertenparkplätze**

Derzeit stehen auf dem Kornmarkt 13 Kurzparkplätze und 2 Behindertenparkplätze gegenüber dem Rathaus zur Verfügung. Außerdem sind im hinteren Bereich des Kornmarktes neben dem unteren Rathauseingang zwei Polizeiparkplätze vorhanden.

Aus polizeitaktischen Erwägungen ist es erforderlich die Parkplätze der Polizei unmittelbar vor die Polizeiwache Oberstadt zu verlegen.

Aus Kreisen der Behinderten ist bei der Behindertenbeauftragten berechtigte Klage darüber geführt worden, daß an Markttagen die Behindertenparkplätze nicht angefahren werden können. Es werden daher folgende neue Maßnahmen vorgeschlagen:

- ❖ Verlegung der beiden Polizeiparkplätze
- ❖ Wegnahme eines Behindertenparkplatzes vom Kornmarkt und Neuanlegung eines Behindertenparkplatzes im Parkstreifen/ Ladezone ehemals Kaufhaus Kerber
- ❖ Freihaltung der gesamten Nische im Bereich des unteren Rathauseinganges durch Anordnung des absoluten Haltverbotes
- ❖ Prüfung der Einrichtung von Motorradparkplätzen im Bereich des Kellereinganges des Rathauses und Verdrängung von dort abgestellten Fahrzeugen durch geeignete Maßnahmen
- ❖ Schaffung einer Kurzparkzone in der jetzigen Ladezone Markt und Erweiterung der Kurzparkzone im linken Fahrstreifen Marburger Straße

Die Arbeitskommission stimmt den Maßnahmen zu und bittet die Verwaltung, Einzelheiten anhand von Folien im Verkehrsausschuss vorzustellen.

Punkt 5: Aufhebung von Lichtsignalanlagen
 - Am Eichenhang/ Wilhelm- von- Humboldt- Straße
 - Am Eichenhang/ Paul- Bonatz- Straße

Nach kurzen Sachvortrag stimmt die Arbeitskommission der Aufhebung der beiden Signalanlagen zu.

Punkt 6: Auffahrt B 62 n Ostrampe

Seitens der VWS wird Klage darüber geführt, daß es wegen dem hohen Fahrzeugaufkommen in der Linksabbiegespur zur Rückstau und Fahrzeitverlusten kommt. Aus diesem Grund benutzen die VWS die meist freie Rechtsabbiegespur und fädelt sich dann vor der LSA in den linken Fahrstreifen ein. Diese Verfahrensweise möchten die Verkehrsbetriebe durch ein Hinweisschild „Bus schleust ein“ verkehrsrechtlich abgesichert haben.

Seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde ist eine solche Regelung nicht vertretbar und daher abgelehnt worden.

Die verkehrlichen Zwangspunkte sind dem Landesbetrieb Straßen NRW – als Straßenbaulastträger- , Polizei und Verwaltung bekannt. Es ist vorgesehen, in dem Einmündungsbereich zur B 62 n einen Doppellinksabbieger durch bauliche Maßnahmen herzustellen. Die dazu notwendigen Abstimmungen sind bereits erfolgt. Nach Auskunft des Straßenbaulastträgers ist angedacht, Anfang 2003 die Umsetzung der Maßnahme vorzunehmen.

Die Arbeitskommission teilt die Auffassung der Verwaltung und spricht sich für eine rasche Umsetzung der baulichen Maßnahme aus.

Punkt 7: Verkehrsführung beim Obi/ Zufahrt Walter Schneider

Aus Kreisen der Arbeitskommission wird die unterschiedliche Verkehrsregelung beanstandet. Einfahrend von der B 54 besteht die Verkehrsregelung „Rechts vor Links“,

ausfahrend auf die B 54 hat die Geradeausspur Vorfahrt. Die Seiteneinmündung vom „Burger King“ ist wartepflichtig.

Die Angelegenheit war bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen in der Arbeitskommission und dem Verkehrsausschuss, zuletzt am 24.01.2002.

Seitens der Verwaltung wird noch einmal deutlich gemacht, daß es sich hier bei der Zufahrt von der B 54 zu zwei Parkplätzen handelt. Die „Rechts vor Links“-Regelung zu der Fa. Walter Schneider hat sich bewährt, ist nicht unfallrelevant und sollte so belassen werden.

Die Arbeitskommission stimmt dem zu, spricht sich aber aus Gründen der Stetigkeit dafür aus, in der Gegenrichtung die gleiche Regelung vorzunehmen. Auf die geänderte Vorfahrtsregelung ist durch entsprechende Beschilderung hinzuweisen.

Punkt 8: Verkehrsführung Ortsmitte Trupbach

Entsprechend dem Ratsbeschluss ist der derzeit provisorische Kreisel zu entfernen. Dies kann nicht ohne eine geeignete Alternative zur Verkehrsberuhigung erfolgen. Seitens der Verwaltung werden drei Alternativpläne vorgestellt und kontrovers diskutiert. Die Pläne sind der Niederschrift beigelegt, außerdem wird darauf hingewiesen, daß am 29.10.2002 eine Bürgerversammlung in Trupbach stattfindet.

In dieser Bürgerversammlung werden auch die jetzige Verkehrsregelung sowie die Alternativlösungen thematisiert.

Ungeachtet dessen ist die Arbeitskommission nach wie vor der Auffassung, daß die derzeitige Kreiselösung zur Verkehrsberuhigung beiträgt und die Maßnahmen durch die Bevölkerung akzeptiert werden. Außerdem sei die angedachte Verlegung der Haltestelle noch nicht abschließend geklärt, da Privatgelände tangiert wird. Insofern ist bei der Liegenschaftsverwaltung der Sachstand zu erfragen.

Sollte das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden, favorisiert die Kommission die Variante 3, die auch aus Sicht der Kreispolizeibehörde die sicherste Variante ist, aber ebenfalls ein Provisorium darstellt.

Dem Verkehrsausschuss sollen alle 3 Varianten und das Ergebnis der Bürgerversammlung zur endgültigen Entscheidung vorgestellt werden.

XXX

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum
18.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss V - West	29.10.2002
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	21.11.2002
Verkehrsausschuss	28.11.2002
Bauausschuss	

Betreff:

Einrichtung von Wohnmobilparkplätzen in Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt zur Verbesserung des Fremdenverkehrs und zur Nutzung der touristischen und kulturellen Angebote durch Reisemobilisten die Einrichtungen von 6 Wohnmobilparkplätzen auf einem städtischen Grundstück neben dem Minigolfplatz in Siegen (Numbach).

Sachverhalt / Begründung:

Allgemeines

Die Gruppe der Reisemobilisten im Tourismusbereich nimmt zu. So sind die in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge von 110.117 Fahrzeuge bis 1993 auf 280.599 Fahrzeuge angestiegen. Von der Auffassung und Verhaltensweise unterscheiden sich die Reisemobilisten von den Campern mit Wohnwagen oder Zelt ganz erheblich. Sie sind mit deren Ansprüchen und daraus resultierenden Versorgungseinrichtungen nicht zu vergleichen. Reisemobilisten sind auf Campingplätze mit den Versorgungseinrichtungen nicht angewiesen.

Die Interessenlagen sind vielschichtig, sie umfassen alle fremdenverkehrsorientierten, touristischen und kulturellen Angebote.

Mit zunehmenden touristischen und kulturellen Angeboten in der Region Südwestfalen und auch innerhalb der Stadt Siegen (Museum Oberes Schloß, Museum für Ge-

genwartskunst, Rubensfest ect.) steigt auch die Zahl derer, die der Stadt Siegen einen Besuch mit ihrem Wohnmobil abstatten möchten.

Für Wohnmobile ausgewiesene Stellplätze gibt es in Siegen nicht. Sind die Fahrzeug-abmessungen größer als normale Pkw-Stellplätze, erfolgt das Parken in den meisten Fällen in nicht zugelassener Form.

Die Nachbarstädte / Gemeinden haben in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Gastronomie in geringem Umfang ein Angebot geschaffen. Die Stadt Netphen hat im Juni 1998 eine Abstellanlage mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen im Freizeitpark eröffnet.

Die Siegerländer Mobil-Freunde haben die Stadt Siegen gebeten, für die berechtigten Bedürfnisse der Reisemobilisten in Siegen Stellplätze auszuweisen.

Standortuntersuchung

In Zusammenarbeit mit den Siegerländer Mobil-Freunden und der Verwaltung wurden durch Ortsbesichtigungen mögliche Standorte besichtigt und begutachtet.

Leimbachstadion (Parkplatz unterhalb Stadion)

Hier müsste eine Fläche, die unabhängig von der eingezäunten Parkplatzfläche benutzt werden könnte, ausgebaut werden. Außerdem wären die Plätze wegen anderer Veranstaltungen (Fußball, Zirkus, Reitturnier) nicht ständig benutzbar.

Lindenbergfriedhof (Parkplatz neben Kleingartenanlage)

Der zwischen der B 54 und der Straße zum Lindenbergfriedhof vorhandene Parkplatz ist für die Kleingartenanlage eingerichtet worden. Er ist für Wohnmobile wenig tauglich, weil er eine Parkplatzaufteilung für Pkw hat und konkurrierende Nutzungen entstehen würden.

Unter der Hüttentalstraße Geisweid (außerhalb P + R-Anlage)

Unmittelbar unter der HTS sollen die Plätze nicht eingerichtet werden, weil das Brückenbauwerk die Signale der TV-Satelliten abschirmt. Das erfordert aber ein Heranrücken an die Eisenbahnstrecke Siegen-Hagen, die einen Aufenthalt aufgrund des hohen Lärmpegels ausschließt.

P + R-Anlagen (Seelbacher Weiher, Leimbachstadion)

Die P + R-Anlagen können für Wohnmobile nicht genutzt werden, weil diese Anlagen aufgrund der Befestigung der Stellplätze mit Öko-Pflaster nur für die Fahrzeugklasse Pkw ausgelegt sind. Weiter müssten für Wohnmobile die errichteten Einfahrbeschränkungen beseitigt werden, die auch Lkw die Möglichkeit zur Nutzung der Anlagen eröffnen.

Numbach (Parkplatz neben dem Minigolfplatz)

Auf einer Fläche zwischen dem Minigolfplatz an der Alche und dem Übergangswohnheim können Parkplätze für Wohnmobile eingerichtet werden. Dieser Platz ist unmittelbar an die Freudenberger Straße angeschlossen. Die Fußwegentfernung bis zum ZOB beträgt ca. 800 m. Bushaltestellen (Schützenstraße) sind auf kurzem Wege zu erreichen. Um die Bedürfnisse der Reisemobilisten bedarfsorientiert zu erfüllen, kann die Anlage an diesem Standort stufenweise errichtet werden.

1. Baustufe

- Herrichtung einer Fläche für 6 - 8 Wohnmobile (Stellplatzfläche 4 m breit, 8 m lang).
- Beschilderung der Stellplätze auf den Verkehrszeichen 314 StVO (Parkplatz) mit dem Zusatz 1048-17 (Piktogramm Wohnmobil).
- Vitrine mit Stadtplan, Platz- und Entgeltordnung und Hinweise, wo Wasser getankt werden kann und wo Fäkalien entsorgt werden können (Anlage in Netphen, Fäkalienentsorgung Kläranlage Rinsenau).
- Abfallbehälter (240 l).
- Wertstoffdepot ist vorhanden
- Hinweise zum Radwege- und Wandernetz.
- Hinweise zu Veranstaltungen der Stadt Siegen

Baukosten

Für die Ausstattung der Wohnmobilplätze mit der notwendigen Beschilderung nach StVO, der wegweisenden Beschilderung an der Freudenberger Straße sowie einer Infovitrine zur Aufnahme der notwendigen Hinweise entstehen Kosten in Höhe von ca. 5.000,-- €

2. Baustufe

Bei entsprechender Auslastung könnten in einer weiteren Baustufe eine ortsfeste Versorgungsanlage für Frischwasser, eine Entsorgungsanlage für die Fäkalien und Stromanschlussgeräte aufgebaut werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
5.000 €	250 €	5.000 €		<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9500.9
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: Übersichtsplan M 1:1000

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Kölsch

Datum
07.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss VI - Eiserfeld

19.11.2002

Verkehrsausschuss

28.11.2002

Betreff:

**Errichtung eines Fußgängerüberweges über die L 562 Wolfsbachstraße,
Einmündung Auf dem Groben - Schmidthainsweg in Siegen-Eisern**

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Errichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) über die Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern.

Sachverhalt / Begründung:

Im Zuge der Untersuchungen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für Siegen-Eisern wurde auch der Schulwegplan zur Eiserner Grundschule überarbeitet. Hierbei stellte sich heraus, dass die Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die Wolfsbachstraße im Einmündungsbereich Auf dem Groben - Schmidthainsweg unbedingt erforderlich ist.

Die Arbeiten sollen 2003 ausgeführt werden.

Nähere Angaben sind dem beigefügten Bericht, FGÜ - L 562 Wolfsbachstraße in Siegen-Eisern, zu entnehmen.

Pläne werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
7.540,00 €	100,00 €			<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 100.000 €	Haushaltsstelle 1.630.5150.8
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen:

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Siebel - Fahrradbeauftragter

Datum
06.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

28.11.2002

Betreff:

Programm PRO RAD

**hier: Sachstandsbericht über ausgeführte Maßnahmen im Jahr 2002
Ausblick auf das Jahr 2003**

Sachstandsbericht:

Zur Verbesserung der Infrastruktur und Attraktivitätssteigerung sowie zur Sicherheit des Radverkehrs wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

1. Radwegneubau

Birlenbacher Straße in Geisweid

Das Teilstück von der Hüttenstraße / Breitscheidstraße bis zur Straße Am Birlenbach ist endgültig ausgebaut. Der Radweg verläuft niveaugleich mit der Fahrbahn.

Er ist rot eingefärbt, mit Piktogrammen versehen und entsprechend der StVO ausgeschildert.

2. Fahrradfahren auf dem Gehweg

2.1 Batterieweg in Siegen

2.2 Wallhausenstraße in Siegen - Heidenberg

Entsprechend der Beschilderung können Kinder und langsame Radfahrer den Fußweg mitbenutzen. Eine Radwegbenutzungspflicht besteht aber nicht. Der „schnelle“ Radfahrer befährt die Straße.

3. Radabstellanlagen

3.1 Bahnhof / ZOB Siegen	-	Anzahl 8
3.2 Freibad in Geisweid	-	Anzahl 20
3.3 Hofbachstadion in Geisweid	-	Anzahl 8
3.4 Turnhalle in Trupbach	-	Anzahl 6
3.5 Turnhalle in Bürbach	-	Anzahl 4
3.6 Kindergarten in Niederschelden	-	Anzahl 4
3.7 Einkaufszentrum Weidenau	-	Anzahl 15

Radabstellanlagen sind jährlich vorgesehen an Parkhäusern, Schulen, Bahnhöfen, Park + Ride-Plätzen oder Einkaufszentren.

4. Aufgeblähte Fahrradspur

Birlenbacher Straße in Geisweid

Der Fahrradstreifen schützt den Radfahrer. Der übrige Verkehr wird nicht behindert. Der Radfahrer kann an ROT wartenden Kraftfahrzeugen vorbei zu der vorgezogenen Aufstellfläche gelangen und dann bei Grünbeginn als Erster den Knotenpunkt sicher überfahren.

5. Radwege Lichtraumprofil freischneiden

- 5.1 Heeserstraße / Viadukt in Siegen
- 5.2 Heeserstraße / Freudenberger Straße entlang der Bahngleise in Siegen
- 5.3 Zum Wildgehege in Weidenau
- 5.4 Eiserfelder Straße in Eiserfeld

Wegen Sichtbehinderungen mussten die gemeinsamen Fuß- und Radwege von Buschwerk freigeschnitten werden.

6. Bordsteinabsenkungen

- 6.1 Batterieweg / Am Sender in Siegen
- 6.2 Birlenbacher Straße in Geisweid

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Leichtigkeit für den Radverkehr wurden die Bordsteine auf „Null“ abgesenkt und der Gehweg entsprechend angeglichen.

7. Radwegeinfärbung

- 7.1 Stumme-Loch-Weg in Siegen
- 7.2 Birlenbacher Straße in Geisweid

Zur besseren Erkennbarkeit und Sicherheit wurden die Radwege rot eingefärbt und mit Piktogrammen versehen.

8. Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer

8.1 Hüttenstraße in Geisweid (Verkehrsregelung wurde wieder geändert)

8.2 Am Klafelder Markt in Geisweid (während der Baumaßnahme ESi)

8.3 Schillerstraße in Siegen

Radfahrer dürfen Einbahnstraßen auch entgegen der allgemeinen Fahrtrichtung benutzen, da dies durch eine zusätzliche Kennzeichnung gestattet ist. Das gilt auch bei dem Verbot einer Einfahrt mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“.

Die Maßnahmen werden in der Sitzung anhand von Bildern erläutert.

Ausblick auf das Jahr 2003

Im Verwaltungshaushalt der Stadt Siegen sind auf der Haushaltsstelle 1.630.51109.0 für das Programm „PRO RAD“ 10.000 Euro beantragt worden.

Vorgesehene sind Maßnahmen wie:

1. Radabstellanlagen
2. Markierungen
3. Beschilderungen
4. Bordsteinabsenkungen.

Detaillierte Planunterlagen liegen zur Zeit noch nicht vor.

Der Neubau von Radwegen bzw. von gemeinsamen Fuß- und Radwegen ist vorgesehen:

1. An der Sieg in Niederschelden - 1. Abschnitt (2002 zurückgestellt wegen Baumaßnahme ESi)
2. An der Sieg in Niederschelden - 2. Abschnitt (Zuschussantrag am 17.05.2002 gestellt)
3. An der Unterführung in Siegen (Zuschussantrag am 03.09.2002 gestellt).

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: --

2. Beig. IV vor Abgang zur Kenntnis
3. FB 9/2 z. d. A.

FB 9/2

FB 9/2-V

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Herrn Benner

Datum
19.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

28.11.2002

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 14.11.2002

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Wegen der besonderen Dringlichkeit hatte sich die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses am 14.11.2002 mit der Verbesserung des Verkehrsknotenpunktes Schleifmühlchen beschäftigt und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Niederschrift zusammengefasst und werden dem Verkehrsausschuss zur Kenntnis und weiteren Beratung vorgelegt.

Im Auftrag

Schul

Stadt Siegen
Fachbereich 9
Straßenverkehrsbehörde

Siegen, 15.11.2002

N i e d e r s c h r i f t

über die Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 14.11.2002

Anfang: gegen 16.45 Uhr

Ende: 17.50 Uhr

Teilnehmer:

Herr Hahn
Herr Doppler
Herr Zips
Herr Vogler
Herr Plate

Herr Kiepke, Kreispolizeibehörde Siegen
Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen

Seitens der Verwaltung:

Herr Schlenther
Herr Kminkowski
Herr Sondermann
Herr Benner

Die Arbeitskommission wurde wegen besonderer Dringlichkeit einberufen, da es weitere Planungen hinsichtlich der Verbesserung des Verkehrsknotenpunktes Schleifmühlchen gibt.

Anlass der Zusammenkunft ist nach den Ausführungen von Herrn Schlenther die Empfehlung des Bezirksausschusses III hinsichtlich der Schaffung eines Bypasses aus Richtung Kaan-Marienborn und das Drängen der Gewerbetreibenden des Bereiches Fludersbach wegen der Änderung der Verkehrsführung.

Was die Anlegung des „Bypasses“ angeht, wäre dies mit Umänderung der Markierung und Schaffung von 2 Geradeausstreifen nach dem Kreisverkehr Richtung Kochs Ecke möglich. Neben den beiden Geradeausfahrstreifen müsste dann eine kleine verschwenkte Linksabbiegespur zur Friedrich-Wilhelm-Straße markiert werden.

Um vom Kreisel in den Bypass keine Spurwechselvorgänge und somit Konfliktpunkte zu bekommen, müsste in diesem Bereich durch bauliche Maßnahmen (Profiblöcke oder Gleitwände) das Verschwenken in die Fahrbahn unterbunden werden. Für den weiteren Fahrbahnverlauf im Anschluss an die bauliche Maßnahme bis zur Signalanlage müsste eine durchgezogene Linie markiert werden.

- 2 -

Im Anschluss an die Vorstellung dieses neuen angedachten Verkehrskonzeptes erfolgt eine eingehende Diskussion, wo das Für und Wider der Maßnahme gewichtet wird.

Seitens der Kreispolizeibehörde werden Bedenken hinsichtlich der neuen Verkehrsführung erhoben. Der vorhandene Straßenraum gibt die erforderlichen Fahrbahnbreiten insbesondere für das Abbiegen in die Friedrich-Wilhelm-Straße nicht her, so dass es dann zwangsläufig zu Rückstau in den Kreisel kommen wird.

Auch unter dem Gesichtspunkt der Stetigkeit der Verkehrsführung für den Fahrzeugführer sollten Änderungen möglichst vermieden werden.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass seitens der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses das Votum ergeht, keine Änderungen vorzunehmen.

Angesprochen wird in diesem Zusammenhang die bevorstehende Winterzeit und die Freihaltung der Fahrwege durch den Schneeräumdienst.

Die Friedrich-Wilhelm-Straße wird Richtung Deponie als Einbahnstraße nach der Einmündung Hambergstraße geführt. Derzeit wird noch das Parken rechts und links unter Mitbenutzung des Gehweges zugelassen. Mit Einbruch der Winterzeit werden sich die Verkehrsverhältnisse hier ändern. Die Geschäftsanlieger und auch der Bauhof / die Feuerwehr sind bereit, auf ihren Flächen während der Winterzeit zuzulassen, dass Anwohner der Friedrich-Wilhelm-Straße dort parken. Dies hat zur Folge, dass zur Entlastung des Verkehrsaufkommens dann die Friedrich-Wilhelm-Straße bedingt im Gegenverkehr befahren werden sollte. Im Einzelnen würde dann aus Richtung Frankfurter Straße - wie bisher - die Verkehrsbeziehung beibehalten, lediglich aus Richtung Fludersbach / Peipers Halde wird für PKWs die Fahrt entgegen der Einbahnstraße zugelassen. Dies hat den Vorteil, dass der Individualverkehr auch dann über die Hambergstraße abfließen kann.

Die jetzige Verkehrsführung bleibt somit für den 1. Bauabschnitt (Einmündung Fludersbach bis Feuerwehr) erhalten.

Der 2. Bauabschnitt erstreckt sich dann nach der Zufahrt Feuerwehr auf den Bereich bis zur Einmündung Peipers Halde. Dann ist angedacht, den Kreisverkehr wieder umzubauen und zum Abbau der Unfallhäufungsstelle die auch nach der Forderung der Bezirksregierung Arnsberg zu beseitigen ist, den Knoten Fludersbach wieder voll zu signalisieren.

Die Verkehrsführung entlang der Baustelle erfolgt signal geregelt. Für die Friedrich-Wilhelm-Straße gilt die Verkehrsregelung dann ebenfalls wieder, wie vor der Kreisellösung, d. h., sie ist wieder in beiden Fahrtrichtungen ab Hambergstraße befahrbar.

(Benner)

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 1